



Statistischer Bericht



Aufstiegsfortbildungsförderung im Freistaat Sachsen (AFBG)

2009

K IX 2 – j/09

Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	3
Erläuterungen	3
Ergebnisdarstellung	5
Tabellen	
1. Geförderte und finanzieller Aufwand 2000 bis 2009 nach Fortbildungsstätten und Fortbildungsziel	6
2. Geförderte und finanzieller Aufwand 2009 nach Fortbildungsstätten und Fortbildungsziel - Inanspruchnahme	10
3. Geförderte und finanzieller Aufwand in Form von Zuschuss 2009	11
3.1 Geförderte und finanzieller Aufwand 2009 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Zuschuss	11
3.2 Vollzeitgeförderte und finanzieller Aufwand 2009 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Zuschuss	11
3.3 Teilzeitgeförderte und finanzieller Aufwand 2009 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Zuschuss	12
4. Geförderte 2009 nach Dauer der Fortbildungsmaßnahme	12
5. Geförderte und finanzieller Aufwand in Form von Darlehen 2009	13
5.1 Geförderte und finanzieller Aufwand 2009 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Darlehen - Bewilligung	13
5.1.1 Geförderte und finanzieller Aufwand 2009 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Darlehen - Inanspruchnahme	13
5.2 Vollzeitgeförderte und finanzieller Aufwand 2009 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Darlehen - Bewilligung	14
5.2.1 Vollzeitgeförderte und finanzieller Aufwand 2009 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Darlehen - Inanspruchnahme	14
5.3 Teilzeitgeförderte und finanzieller Aufwand 2009 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Darlehen - Bewilligung	15
5.3.1 Teilzeitgeförderte und finanzieller Aufwand 2009 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Darlehen - Inanspruchnahme	15
6. Geförderte 2009 nach Fortbildungsziel, Umfang der Förderung und Fortbildungsstätten	16
7. Geförderte 2009 nach Fortbildungsstätten, Altersgruppen sowie Voll- und Teilzeitfällen	20
8. Geförderte 2009 nach Familienstand, Familiengröße und Gesamteinkommen	22
9. Geförderte und finanzieller Aufwand 2009 nach Monaten und Art der Förderung - Bewilligung	23
10. Geförderte und finanzieller Aufwand 2009 nach Monaten und Art der Förderung - Inanspruchnahme	23

	Seite
11. Geförderte und finanzieller Aufwand im Durchschnitt pro Monat 2009 nach Fortbildungsstätten und Fortbildungszielen - Bewilligung	24
12. Geförderte und finanzieller Aufwand im Durchschnitt pro Monat 2009 nach Fortbildungsstätten und Fortbildungszielen - Inanspruchnahme	25

Abbildungen

Abb. 1 Geförderte nach Voll- und Teilzeitfällen 2000 bis 2009	26
Abb. 2 Finanzieller Aufwand für Voll- und Teilzeitfälle 2000 bis 2009	26
Abb. 3 Finanzieller Aufwand in Form von Zuschuss und Darlehen 2000 bis 2009	26

Vorbemerkungen

Im vorliegenden Bericht werden die Ergebnisse der Statistik zum Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) für das Jahr 2009 veröffentlicht.

Die Angaben werden der amtlichen Statistik von den mit der Berechnung der Förderungsbeträge beauftragten Landesrechenzentren als Auszug aus deren Eingabedaten und Rechenergebnissen in anonymisierter Form zur Verfügung gestellt (Sekundärstatistik).

Der Tabellenteil des Statistischen Berichtes enthält Angaben über die Zahl der Geförderten und den finanziellen Aufwand. Dabei wird nach Bewilligung, Inanspruchnahme, Art und Umfang der Förderung sowie der Dauer unterschieden. Weiterhin werden Informationen über Fortbildungsziel der Geförderten und Anzahl deren Kinder dargestellt.

Erfasst werden detaillierte Angaben zum sozialen und finanziellen Hintergrund der Geförderten und ihrer Ehegatten sowie die Höhe und Zusammensetzung des finanziellen Bedarfs der Geförderten und der errechneten Förderungsbeträge.

Das Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz wird im Auftrag des Bundes von den Ländern ausgeführt, die die dafür zuständigen Behörden bestimmt haben. Zuständige Behörden in Sachsen sind die Handwerkskammern und die Industrie- und Handelskammern in Chemnitz, Dresden und Leipzig für ihre jeweiligen Berufsbereiche, sowie das Sächsische Landesamt für Ausbildungsförderung in Chemnitz.

Rechtsgrundlage dieser Bundesstatistik ist das Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz - AFBG vom 23. April 1996 (BGBl. I S. 623), zuletzt geändert durch Artikel 7 Abs. 7 des Gesetzes vom 07. Juli 2009 (BGBl. I S. 1707).

In einzelnen Fällen können bei der Summenbildung von finanziellen Merkmalen (bei Angaben in Tausend Euro und Durchschnittsbeträgen) geringe Differenzen auftreten.

Erläuterungen

Geförderte

Handwerker und andere Fachkräfte, die sich auf den Fortbildungsabschluss zu Handwerks- oder Industriemeistern, Technikern, Fachkaufleuten, Fach- oder Betriebswirten, Fachkrankenschwestern, Programmierern, Betriebsinformatikern bzw. auf eine vergleichbare Qualifikation vorbereiten, können die Aufstiegsförderung beantragen.

Voraussetzung ist eine nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) oder nach der Handwerksordnung (HwO) anerkannte, abgeschlossene Erstausbildung oder ein ver-

gleichbarer Berufsabschluss. Die Antragsteller dürfen noch nicht über eine berufliche Qualifikation verfügen, die dem angestrebten Fortbildungsabschluss mindestens gleichwertig ist (z. B. Hochschulabschluss). Das sogenannte „Meister-BAföG“ bietet günstige Förderkonditionen für alle, die sich fachlich gezielt auf eine öffentlich-rechtliche Prüfung nach der Handwerksordnung, dem Berufsbildungsgesetz, auf gleichwertige Abschlüsse nach Bundes- oder Landesrecht, nach den Richtlinien der Deutschen Krankenhausgesellschaft oder auf staatliche Prüfungen an anerkannten Ergänzungsschulen vorbereiten möchten. Eine Altersgrenze besteht nicht.

Förderungsberechtigt sind Deutsche, bestimmte Gruppen von bevorrechtigten Ausländern (z. B. aus EU-Ländern) und Ausländer, die sich bereits drei Jahre rechtmäßig in Deutschland aufgehalten haben und erwerbstätig gewesen sind.

Fortbildungsstätten

Als Fortbildungsstätten gelten hier alle Einrichtungen (öffentliche und private Schulen, öffentliche und private Institute, Fernunterrichtsinstitute), die eine nach dem AFBG förderungsfähige Fortbildung vermitteln.

Fortbildungsziel

Förderungsfähige Fortbildungsmaßnahmen müssen folgende Kriterien erfüllen:

1. Der angestrebte Fortbildungsabschluss muss eine abgeschlossene Erstausbildung in einem nach dem Berufsbildungsgesetz, der Handwerksordnung oder bundes- oder landesrechtlich anerkannten Beruf voraussetzen.
2. Die Maßnahme muss gezielt auf öffentlich-rechtliche Fortbildungsprüfungen nach dem BBiG, der HwO oder auf gleichwertige Abschlüsse nach Bundes- oder Landesrecht vorbereiten, die über dem Niveau einer Facharbeiter-, Gesellen-, Gehilfenprüfung oder eines Berufsfachschulabschlusses liegen. Dazu gehören Kurse und Lehrgänge, die auf Fortbildungsabschlüsse vorbereiten, die auf folgenden Grundlagen beruhen:
 - § 53 und 54 BBiG (z. B. Bankfachwirt, Betriebswirt, Elektroniktechniker, Industriemeister, Fachkaufmann, Restaurator, Werbefachwirt, Fachgararwirt, Industriewirt, Wirtschaftsinformatiker, Geprüfte Industriemeister, Polier, Tierpflegemeister, Informationsorganisator, Anwendungsprogrammierer, Mathematisch-Technischer Assistent, Softwareentwickler, Milchwirtschaftlicher Labormeister, Meister der städtischen Hauswirtschaft),

- § 45 HwO (z. B. Bäckermeister, Klempnermeister, Zahntechnikermeister, Zweiradmechanikermeister)
- § 51 HwO (z. B. Fotografenmeister, Schuhmachermeister),
- § 119 HwO (z. B. Feinoptikermeister, Webermeister, Herrenschneidermeister),
- § 142 des Seemannsgesetzes (Schiffsbetriebsmeister),
- landesrechtliche Fortbildungsregelungen für Berufe im Gesundheitswesen sowie im Bereich der sozialpflegerischen und sozialpädagogischen Berufe (z. B. Fachkrankenpfleger, Fachkinderkrankenpfleger, Krankenpflege-Lehrkräfte) sowie sonstige landesrechtliche Bestimmungen,
- Fortbildungen in den Gesundheits- und Pflegeberufen nach den Richtlinien der Deutschen Krankenhausgesellschaft (z. B. Fachkrankenpfleger),
- Fortbildungen an staatlich anerkannten Ergänzungsschulen (z. B. staatlich anerkannter Sozialfachwirt).

Vollzeit-/Teilzeitfälle

Die Fortbildungsmaßnahme muss mindestens 400 Stunden umfassen. Bei Vollzeitmaßnahmen müssen in der Regel Lehrveranstaltungen wöchentlich an vier Werktagen mit mindestens 25 Unterrichtsstunden stattfinden. Vollzeitfortbildungen dürfen insgesamt nicht länger als drei Jahre dauern. Bei Teilzeitmaßnahmen müssen die Lehrveranstaltungen innerhalb von acht Monaten mindestens 150 Unterrichtsstunden umfassen. Teilzeitmaßnahmen dürfen insgesamt nicht länger als vier Jahre dauern.

Förderungsarten

Die Förderung nach dem AFBG wird teils als Zuschuss, teils als Darlehen geleistet.

Als **Zuschuss** werden gewährt:

- ein Teil des Unterhaltsbeitrages bei Vollzeitmaßnahmen,
- die Kinderbetreuungskosten bei Voll- und Teilzeitmaßnahmen (maximal 113 €),
- Maßnahmebeitrag zu den Lehrgangs- und Prüfungsgebühren in Höhe von 30,5 Prozent.

Als **Darlehen** werden gewährt:

- ein Teil des Unterhaltsbeitrages bei Vollzeitmaßnahmen (zur Höhe siehe unter „Finanzieller Aufwand“),
- der Maßnahmebeitrag bei Voll- und Teilzeitmaßnahmen,
- Kosten für das Meisterstück bei Voll- und Teilzeitmaßnahmen (bis zur Hälfte, höchstens

jedoch bis zu einer Höhe von 1 534 €).

Der Geförderte kann frei entscheiden, ob und in welcher Höhe er das Darlehen in Anspruch nimmt. Er kann auch ein geringeres Darlehen nehmen, als ihm zusteht.

Dauer der Förderung

Die Dauer der Förderung richtet sich grundsätzlich nach der Dauer der Fortbildungsmaßnahme. Vollzeitmaßnahmen dürfen längstens 24 Monate, Teilzeitmaßnahmen längstens 48 Monate dauern (Förderungshöchstdauer). Dieser Zeitraum kann in bestimmten Härtefällen um maximal 12 Monate verlängert werden. Findet die Förderung nicht in einem zusammenhängenden Kurs oder Lehrgang statt, sondern gliedert sich in mehrere Teile, dann müssen sämtliche Teile innerhalb eines bestimmten Zeitraums absolviert werden. Dieser maximale Zeitrahmen beträgt bei Vollzeitmaßnahmen 36 Monate, bei Teilzeitmaßnahmen 48 Monate. Werden Maßnahmen abwechselnd in Vollzeit- und Teilzeitform absolviert, dann werden die Förderungshöchstdauer und der maximale Zeitrahmen individuell von der zuständigen Behörde festgelegt. Der Bewilligungszeitraum beginnt mit der Aufnahme der Fortbildungsmaßnahme, frühestens jedoch mit dem Antragsmonat.

Finanzieller Aufwand

Die mit der Berechnung der Förderungsbeträge beauftragten Länder-Rechenzentren leiten im Auftrage der zuständigen Obersten Landesbehörden für Aufstiegsfortbildungsförderung die statistischen Angaben als Auszug aus ihren Eingabedaten und Rechenergebnissen an die amtliche Statistik weiter.

Teilnehmer an Vollzeitveranstaltungen erhalten vom Staat für nach dem 1. Juli 2009 beginnende Maßnahmen oder Maßnahmeabschnitte einen monatlichen Unterhaltsbeitrag zum Lebensunterhalt bis zu

- 675 € für Alleinstehende ohne Kind (davon 229 € Zuschuss/446 € Darlehen),
- 885 € für Alleinstehende mit einem Kind (334 €/551 €),
- 890 € für Verheiratete (229 €/661 €),
- 1 100 € für Verheiratete mit einem Kind (334 €/766 €),
- 1 310 € für Verheiratete mit zwei Kindern (439 €/871 €).

Für jedes weitere Kind erhöht sich der Betrag um 210 € und wird zu 50 Prozent als Zuschuss geleistet. Alleinerziehende können darüber hinaus einen monatlichen Zuschuss zu den notwendigen Kinderbetreuungskosten in Höhe von 113 € erhalten.

Bei Voll- und Teilzeitmaßnahmen ist zur Finanzierung der Lehrgangs- und Prüfungsgebühren ein einkommens- und

vermögensunabhängiger Maßnahmebeitrag vorgesehen in Höhe der tatsächlich anfallenden Gebühren, höchstens jedoch 10 226 €. Er besteht aus einem Zuschuss in Höhe von 30,5 Prozent, im Übrigen aus einem zinsgünstigen Bankdarlehen.

Die Darlehen für den Unterhalt- als auch für den Maßnahmebetrag sind während der Fortbildung und während einer anschließenden Karenzzeit von zwei Jahren – längstens jedoch sechs Jahre – zins- und tilgungsfrei. Geförderte Personen, die innerhalb von drei Jahren nach Abschluss der Maßnahme eine Existenz gründen oder ein Unternehmen übernehmen, können mit günstigeren Rückzahlungskonditionen rechnen, wenn sie bestimmte Voraussetzungen erfüllen.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter <http://www.meister-bafög.info.de>

Ergebnisdarstellung

2009 erhielten im Freistaat Sachsen 7 630 Personen das sogenannte „Meister-BAföG“, das waren 1 140 Geförderte bzw. 17,6 Prozent mehr als 2008.

Die 4 765 Männer (62 Prozent) und 2 865 Frauen (38 Prozent) erhielten Förderzusagen in Höhe von 23,1 Millionen €, darunter 15,9 Millionen € in Form von Darlehen. Hiervon wurden 8,1 Millionen € als Darlehen zur Finanzierung der Fortbildungsmaßnahme (Maßnahmebeitrag), 7,4 Millionen € als Unterhaltsbeitrag und 36 000 € für die Anfertigung des „Meisterstücks“ gewährt. 7,2 Millionen € betragen die Aufwendungen für die Zahlung von Unterhalts- und Kinderbetreuungszuschüssen (3,7 Millionen €) sowie Zuschüssen zum Maßnahmebeitrag (3,5 Millionen €). Insgesamt stiegen die finanziellen Aufwendungen von Bund und Land in Form von Zuschüssen und Darlehen im Vergleich zum Vorjahr um 27,3 Prozent (Tabelle 1).

Inwieweit ein Darlehen in Anspruch genommen wird, kann jeder Förderungsberechtigte frei entscheiden. Überwiesen wurden 5,1 Millionen € zur Finanzierung der Fortbildungsmaßnahme, 4,5 Millionen € für den Lebensunterhalt und 25 000 € für die Anfertigung des „Meisterstücks“.

41 Prozent der Meister-BAföG-Empfänger besuchten Lehrgänge an privaten Instituten, 28 Prozent nahmen an Fortbildungsmaßnahmen an öffentlichen Schulen teil und 16 Prozent an privaten Schulen. 9 Prozent der Geförderten besuchten Lehrgänge an öffentlichen Instituten und 6 Prozent Fernlehrgänge an öffentlichen sowie privaten Instituten.

Von den Geförderten strebten 3 016 (40 Prozent) eine Fortbildung nach dem Berufsbildungsgesetz an.

2 205 Personen (29 Prozent) bereiteten sich auf Fortbildungsabschlüsse auf der Grundlage der Handwerksordnung vor, d. h. in der Regel auf die Meisterprüfung im Handwerk. Die übrigen 2 409 Geförderten (32 Prozent) verteilten sich auf Bildungsgänge nach vergleichbarem Bundes- oder Landesrecht, Ergänzungsschulen sowie Gesundheits- und Pflegeberufe.

2 608 (34 Prozent) der geförderten Personen nahmen an einer Vollzeitfortbildung teil, 5 022 (66 Prozent) an einer Teilzeitfortbildung.

Mehr als drei Viertel aller Geförderten (79 Prozent) waren jünger als 35 Jahre. Am stärksten vertreten waren die 25- bis 29-Jährigen mit 34 Prozent, gefolgt von den 20- bis 24-Jährigen mit 25 Prozent und den 30- bis 34-Jährigen mit 20 Prozent.

Von den 2 608 geförderten Teilnehmern einer Vollzeitfortbildung waren 2 213 alleinstehend und 395 verheiratet.

1. Geförderte und finanzieller Aufwand 2000 bis 2009 nach Fortbildungsstätten und Fortbildungsziel

Merkmal	Berichtsjahr	Geförderte			Finanzieller Aufwand		
		insgesamt	Vollzeitfälle	Teilzeitfälle	insgesamt	Zuschuss	Darlehen
		Anzahl			1 000 €		
Fortbildungsstätten							
öffentliche Schulen	2000	1 593	598	995	3 888	399	3 489
	2001	1 573	635	938	4 207	486	3 721
	2002	1 771	786	985	5 642	1 727	3 916
	2003	2 433	1 053	1 380	8 160	2 578	5 583
	2004	2 444	1 121	1 323	8 253	2 518	5 735
	2005	2 206	1 212	994	8 369	2 451	5 918
	2006	2 053	1 182	871	7 091	1 982	5 109
	2007	2 006	1 124	882	7 404	2 111	5 293
	2008	1 894	1 070	824	7 155	2 064	5 091
	2009	2 111	1 311	800	8 667	2 707	5 960
private Schulen	2000	258	218	40	999	169	830
	2001	306	264	42	1 438	274	1 164
	2002	426	343	83	2 090	632	1 459
	2003	770	445	325	3 144	963	2 181
	2004	837	527	310	3 623	1 079	2 545
	2005	909	582	327	3 919	1 103	2 816
	2006	846	550	296	3 718	1 003	2 716
	2007	844	560	284	3 589	972	2 617
	2008	846	603	243	3 956	1 088	2 868
	2009	1 234	805	429	6 057	1 934	4 123
Lehrgang an öffentlichen Instituten	2000	555	200	355	1 550	125	1 424
	2001	562	228	334	1 451	138	1 313
	2002	567	279	288	2 207	698	1 509
	2003	784	321	463	2 700	840	1 859
	2004	867	364	503	2 805	839	1 966
	2005	789	362	427	2 655	768	1 887
	2006	674	330	344	2 328	640	1 688
	2007	582	269	313	1 939	559	1 381
	2008	598	236	362	1 860	544	1 316
	2009	679	279	400	2 227	681	1 546
Lehrgang an privaten Instituten	2000	697	122	575	1 173	72	1 101
	2001	785	97	688	1 129	63	1 066
	2002	1 136	149	987	2 747	920	1 827
	2003	1 639	204	1 435	3 870	1 309	2 561
	2004	2 086	224	1 862	4 232	1 382	2 850
	2005	2 517	243	2 274	4 729	1 490	3 239
	2006	2 419	204	2 215	4 159	1 250	2 909
	2007	2 399	178	2 221	4 057	1 223	2 834
	2008	2 704	176	2 528	4 480	1 357	3 123
	2009	3 115	213	2 902	5 388	1 646	3 742

Noch: 1. Geförderte und finanzieller Aufwand 2000 bis 2009 nach Fortbildungsstätten und Fortbildungsziel

Merkmal	Berichtsjahr	Geförderte			Finanzieller Aufwand		
		insgesamt	Vollzeitfälle	Teilzeitfälle	insgesamt	Zuschuss	Darlehen
		Anzahl			1 000 €		

Noch: Fortbildungsstätten

Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	2000	-	-	-	-	-	-
	2001	1	-	1	3	-	3
	2002	2	-	2	3	1	2
	2003	4	1	3	8	3	5
	2004	3	-	3	3	1	2
	2005	3	-	3	2	1	1
	2006	5	-	5	7	2	5
	2007	5	-	5	6	2	4
	2008	4	-	4	7	2	5
	2009	10	-	10	17	5	12
Fernlehrgang an privaten Instituten	2000	38	-	38	46	-	46
	2001	59	-	59	46	-	46
	2002	128	-	128	324	112	211
	2003	203	-	203	350	121	229
	2004	317	-	317	538	179	358
	2005	338	-	338	464	148	316
	2006	381	-	381	550	168	382
	2007	401	-	401	562	171	391
	2008	444	-	444	662	202	460
	2009	481	-	481	703	214	489
Auslandsfall (§ 5 Abs. 2)	2000	-	-	-	-	-	-
	2001	-	-	-	-	-	-
	2002	-	-	-	-	-	-
	2003	-	-	-	-	-	-
	2004	-	-	-	-	-	-
	2005	1	1	-	10	3	7
	2006	-	-	-	-	-	-
	2007	-	-	-	-	-	-
	2008	-	-	-	-	-	-
	2009	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	2000	3 141	1 138	2 003	7 656	764	6 891
	2001	3 286	1 224	2 062	8 273	960	7 314
	2002	4 030	1 557	2 473	13 013	4 090	8 924
	2003	5 833	2 024	3 809	18 232	5 814	12 418
	2004	6 554	2 236	4 318	19 454	5 999	13 455
	2005	6 763	2 400	4 363	20 149	5 965	14 184
	2006	6 378	2 266	4 112	17 852	5 043	12 809
	2007	6 237	2 131	4 106	17 557	5 038	12 520
	2008	6 490	2 085	4 405	18 119	5 256	12 863
	2009	7 630	2 608	5 022	23 059	7 187	15 872

Noch: 1. Geförderte und finanzieller Aufwand 2000 bis 2009 nach Fortbildungsstätten und Fortbildungsziel

Merkmal	Berichtsjahr	Geförderte			Finanzieller Aufwand		
		insgesamt	Vollzeitfälle	Teilzeitfälle	insgesamt	Zuschuss	Darlehen
		Anzahl			1 000 €		
Fortbildungsziel nach							
Berufsbildungsgesetz	2000	587	21	566	637	8	629
	2001	713	11	702	693	6	687
	2002	1 207	32	1 175	2 518	812	1 706
	2003	1 964	66	1 898	3 845	1 318	2 528
	2004	2 342	76	2 266	3 937	1 304	2 633
	2005	2 487	74	2 413	3 803	1 206	2 597
	2006	2 312	67	2 245	3 388	1 025	2 363
	2007	2 291	53	2 238	3 342	1 016	2 326
	2008	2 583	74	2 509	3 829	1 161	2 668
	2009	3 016	126	2 890	4 658	1 423	3 235
Handwerksordnung	2000	2 129	730	1 399	5 403	416	4 988
	2001	2 058	766	1 292	5 475	445	5 030
	2002	2 025	916	1 109	7 091	2 291	4 800
	2003	2 537	1 112	1 425	9 135	2 920	6 215
	2004	2 626	1 134	1 492	9 142	2 802	6 340
	2005	2 574	1 243	1 331	9 816	2 919	6 897
	2006	2 357	1 144	1 213	7 993	2 266	5 727
	2007	2 195	991	1 204	7 734	2 257	5 477
	2008	2 080	881	1 199	7 164	2 122	5 042
	2009	2 205	982	1 223	8 150	2 499	5 651
vergleichbarem Bundesrecht	2000	419	382	37	1 600	338	1 262
	2001	481	444	37	2 060	506	1 554
	2002	678	603	75	3 092	880	2 212
	2003	1 135	842	293	4 919	1 463	3 455
	2004	1 292	1 020	272	5 940	1 749	4 191
	2005	1 366	1 073	293	6 071	1 693	4 378
	2006	1 362	1 003	359	5 850	1 570	4 279
	2007	1 256	870	386	5 251	1 416	3 835
	2008	1 232	895	337	5 032	1 380	3 652
	2009	824	600	224	4 808	1 464	3 345
vergleichbarem Landesrecht	2000	6	5	1	15	3	13
	2001	34	3	31	45	3	42
	2002	115	6	109	302	104	199
	2003	180	4	176	319	109	210
	2004	258	5	253	379	126	254
	2005	306	10	296	433	139	295
	2006	323	49	274	580	170	411
	2007	487	213	274	1 203	341	863
	2008	563	233	330	2 041	577	1 464
	2009	1 567	899	668	5 406	1 790	3 616

Noch: 1. Geförderte und finanzieller Aufwand 2000 bis 2009 nach Fortbildungsstätten und Fortbildungsziel

Merkmal	Berichtsjahr	Geförderte			Finanzieller Aufwand		
		insgesamt	Vollzeitfälle	Teilzeitfälle	insgesamt	Zuschuss	Darlehen
		Anzahl			1 000 €		

Noch: Fortbildungsziel nach

Ergänzungsschulen	2000	-	-	-	-	-	-
	2001	-	-	-	-	-	-
	2002	1	-	1	1	-	1
	2003	1	-	1	1	-	-
	2004	1	-	1	1	-	1
	2005	-	-	-	-	-	-
	2006	3	3	-	12	4	9
	2007	4	4	-	22	7	16
	2008	2	2	-	7	2	5
	2009	3	1	2	7	2	5
Gesundheits- und Pflegerberufen	2000	-	-	-	-	-	-
	2001	-	-	-	-	-	-
	2002	4	-	4	10	3	6
	2003	16	-	16	14	5	9
	2004	35	1	34	55	18	36
	2005	30	-	30	26	8	18
	2006	21	-	21	29	9	20
	2007	4	-	4	4	1	3
	2008	30	-	30	46	14	32
	2009	15	-	15	31	9	21
Insgesamt	2000	3 141	1 138	2 003	7 656	764	6 891
	2001	3 286	1 224	2 062	8 273	960	7 314
	2002	4 030	1 557	2 473	13 013	4 090	8 924
	2003	5 833	2 024	3 809	18 232	5 814	12 418
	2004	6 554	2 236	4 318	19 454	5 999	13 455
	2005	6 763	2 400	4 363	20 149	5 965	14 184
	2006	6 378	2 266	4 112	17 852	5 043	12 809
	2007	6 237	2 131	4 106	17 557	5 038	12 520
	2008	6 490	2 085	4 405	18 119	5 256	12 863
	2009	7 630	2 608	5 022	23 059	7 187	15 872
darunter Ausländer	2000	3	1	2	.	.	.
	2001	2	-	2	.	.	.
	2002	5	2	3	.	.	.
	2003	17	8	9	.	.	.
	2004	20	9	11	.	.	.
	2005	22	12	10	.	.	.
	2006	17	7	10	.	.	.
	2007	14	7	7	.	.	.
	2008	13	3	10	.	.	.
	2009	22	6	16	.	.	.

2. Geförderte und finanzieller Aufwand 2009 nach Fortbildungsstätten und Fortbildungsziel - Inanspruchnahme

Merkmal	Geförderte			Finanzieller Aufwand		
	insgesamt	Vollzeitfälle	Teilzeitfälle	insgesamt	Zuschuss	Darlehen
	Anzahl			1 000 €		
Fortbildungsstätten						
öffentliche Schulen	1 914	1 114	800	6 466	2 475	3 990
private Schulen	1 158	729	429	4 472	1 849	2 623
Lehrgang an öffentlichen Instituten	674	274	400	1 737	678	1 059
Lehrgang an privaten Instituten	3 110	208	2 902	3 726	1 641	2 085
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	10	-	10	7	5	2
Fernlehrgang an privaten Instituten	481	-	481	467	214	253
Insgesamt	7 347	2 325	5 022	16 875	6 863	10 012
Fortbildungsziel nach						
Berufsbildungsgesetz	3 009	119	2 890	3 207	1 417	1 790
Handwerksordnung	2 181	958	1 223	6 164	2 481	3 683
vergleichbarem Bundesrecht	722	498	224	3 498	1 317	2 180
vergleichbarem Landesrecht	1 417	749	668	3 983	1 636	2 346
Ergänzungsschulen	3	1	2	3	2	1
Gesundheits- und Pflegeberufen	15	-	15	21	9	11
Insgesamt	7 347	2 325	5 022	16 875	6 863	10 012

3. Geförderte und finanzieller Aufwand in Form von Zuschuss 2009

3.1 Geförderte und finanzieller Aufwand 2009 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Zuschuss

Fortbildungsstätte	Geförderte	Finanzieller Aufwand				
		insgesamt	Zuschuss zum Unterhalt	Kinderbetreuungs-zuschuss	Zuschuss Kindererhöhungs-betrag	Zuschuss zum Maßnahme-beitrag
	Anzahl	1 000 €				
Öffentliche Schulen	2 110	2 707	1 554	16	140	997
Private Schulen	1 234	1 934	1 271	34	208	420
Lehrgang an öffentlichen Instituten	679	681	211	5	20	445
Lehrgang an privaten Instituten	3 115	1 646	177	3	11	1 455
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	10	5	-	-	-	5
Fernlehrgang an privaten Instituten	481	214	-	-	-	214
Insgesamt	7 629	7 187	3 213	58	380	3 537

3.2 Vollzeitgeförderte und finanzieller Aufwand 2009 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Zuschuss

Fortbildungsstätte	Geförderte			Finanzieller Aufwand		
	insgesamt	und zwar mit ...		insgesamt	darunter	
		Kinderbetreuungs-zuschuss	Zuschuss zum Maßnahme-beitrag		Kinderbetreuungs-zuschuss	Zuschuss zum Maßnahme-beitrag
	Anzahl			1 000 €		
Öffentliche Schulen	1 311	25	566	2 239	16	534
Private Schulen	805	49	565	1 763	34	249
Lehrgang an öffentlichen Instituten	279	3	269	466	4	236
Lehrgang an privaten Instituten	213	6	198	390	3	204
Insgesamt	2 608	83	1 598	4 857	57	1 223

3.3 Teilzeitgeförderte und finanzieller Aufwand 2009 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Zuschuss

Fortbildungsstätte	Geförderte				Finanzieller Aufwand			
	insgesamt	und zwar mit ...			insgesamt	davon		
		Kinderbetreuungs-zuschuss	Zuschuss zum Maßnahme-beitrag	Wechsel von Voll- zu Teilzeitfällen mit Unterhaltsbeitrag Zuschuss		Kinderbetreuungs-zuschuss	Zuschuss zum Maßnahme-beitrag	Wechsel von Voll- zu Teilzeitfällen mit Unterhaltsbeitrag Zuschuss
Anzahl				1 000 €				
Öffentliche Schulen	799	-	799	9	469	-	463	6
Private Schulen	429	-	429	-	171	-	171	-
Lehrgang an öffentlichen Schulen	400	1	400	8	216	1	209	6
Lehrgang an privaten Schulen	2 902	-	2 902	4	1 255	-	1 251	4
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	10	-	10	-	5	-	5	-
Fernlehrgang an privaten Instituten	481	-	481	-	214	-	214	-
Insgesamt	5 021	1	5 021	21	2 330	1	2 313	16

4. Geförderte 2009 nach Dauer der Fortbildungsmaßnahme¹⁾

Dauer von ... bis unter ... Monaten	Geförderte	Vollzeitfälle			Teilzeitfälle		
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
1 - 3	4	3	3	-	1	1	-
3 - 6	210	193	101	92	17	8	9
6 - 9	210	114	68	46	96	28	68
9 - 12	330	282	238	44	48	20	28
12 - 15	388	218	200	18	170	77	93
15 - 18	481	136	125	11	345	136	209
18 - 21	903	101	87	14	802	329	473
21 - 24	1 189	545	445	100	644	360	284
24 - 30	1 589	451	375	76	1 138	605	533
30 - 36	838	192	73	119	646	510	136
36 - 42	731	355	69	286	376	269	107
42 - 48	579	10	7	3	569	520	49
48 und mehr	178	8	4	4	170	107	63
Insgesamt	7 630	2 608	1 795	813	5 022	2 970	2 052

1) letzter Stand im Berichtsjahr

5. Geförderte und finanzieller Aufwand in Form von Darlehen 2009

5.1 Geförderte und finanzieller Aufwand 2009 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Darlehen - Bewilligung

Fortbildungsstätte	Geförderte	Finanzieller Aufwand						
		insgesamt	darunter					
	Anzahl		1 000 €	%	1 000 €	%	1 000 €	%
Öffentliche Schulen	2 110	5 960	3 535	59,3	2 273	38,1	12	0,2
Private Schulen	1 234	4 123	2 954	71,6	959	23,2	-	-
Lehrgang an öffentlichen Instituten	679	1 546	492	31,8	1 015	65,7	18	1,2
Lehrgang an privaten Instituten	3 115	3 742	406	10,9	3 318	88,7	5	0,1
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	10	12	-	-	12	100	-	-
Fernlehrgang an privaten Instituten	481	489	-	-	489	100	-	-
Insgesamt	7 629	15 872	7 387	46,5	8 066	50,8	36	0,2

5.1.1 Geförderte und finanzieller Aufwand 2009 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Darlehen - Inanspruchnahme

Fortbildungsstätte	Geförderte	Finanzieller Aufwand						
		insgesamt	darunter					
	Anzahl		1 000 €	%	1 000 €	%	1 000 €	%
Öffentliche Schulen	1 914	3 990	2 224	55,7	1 617	40,5	10	0,3
Private Schulen	1 158	2 623	1 847	70,4	566	21,6	-	-
Lehrgang an öffentlichen Instituten	674	1 059	280	26,4	747	70,5	12	1,1
Lehrgang an privaten Instituten	3 110	2 085	156	7,5	1 913	91,8	3	0,1
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	10	2	-	-	2	100	-	-
Fernlehrgang an privaten Instituten	481	253	-	-	253	100	-	-
Insgesamt	7 347	10 012	4 506	45,0	5 097	50,9	25	0,2

5.2 Vollzeitgeförderte und finanzieller Aufwand 2009 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Darlehen - Bewilligung

Fortbildungsstätte	Geförderte				Finanzieller Aufwand			
	insgesamt	und zwar mit ...			insgesamt	darunter		
		Unterhaltsbeitrag	Maßnahmebeitrag	Meisterstück		Unterhaltsbeitrag	Maßnahmebeitrag	Meisterstück
Anzahl				1 000 €				
Öffentliche Schulen	1 310	1 191	291	26	4 885	3 522	1 218	5
Private Schulen	805	793	286	2	3 733	2 954	569	-
Lehrgang an öffentlichen Instituten	279	243	149	46	1 051	478	539	13
Lehrgang an privaten Instituten	213	168	153	29	873	393	464	3
Insgesamt	2 607	2 395	879	103	10 541	7 347	2 790	21

5.2.1 Vollzeitgeförderte und finanzieller Aufwand 2009 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Darlehen - Inanspruchnahme

Fortbildungsstätte	Geförderte				Finanzieller Aufwand			
	insgesamt	und zwar mit ...			insgesamt	darunter		
		Unterhaltsbeitrag	Maßnahmebeitrag	Meisterstück		Unterhaltsbeitrag	Maßnahmebeitrag	Meisterstück
Anzahl				1 000 €				
Öffentliche Schulen	1 114	715	208	12	3 242	2 223	875	4
Private Schulen	729	501	228	1	2 472	1 847	415	-
Lehrgang an öffentlichen Instituten	274	139	122	29	734	271	433	9
Lehrgang an privaten Instituten	208	66	120	17	511	152	346	1
Insgesamt	2 325	1 421	678	59	6 959	4 493	2 069	14

5.3 Teilzeitgeförderte und finanzieller Aufwand 2009 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Darlehen - Bewilligung

Fortbildungsstätte	Geförderte				Finanzieller Aufwand			
	insgesamt	und zwar mit ...			insgesamt	darunter		
		Maßnahmebeitrag	Meisterstück	Wechsel von Voll- zu Teilzeitfällen mit Unterhaltsbeitrag Darlehen		Maßnahmebeitrag	Meisterstück	Wechsel von Voll- zu Teilzeitfällen mit Unterhaltsbeitrag Darlehen
Anzahl				1 000 €				
Öffentliche Schulen	800	799	22	9	1 075	1 055	7	13
Private Schulen	429	429	-	-	390	390	-	-
Lehrgang an öffentlichen Instituten	400	400	25	8	495	476	5	14
Lehrgang an privaten Instituten	2 902	2 902	9	4	2 869	2 854	3	13
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	10	10	-	-	12	12	-	-
Fernlehrgang an privaten Instituten	481	481	-	-	489	489	-	-
Insgesamt	5 022	5 021	56	21	5 331	5 276	15	40

5.3.1 Teilzeitgeförderte und finanzieller Aufwand 2009 nach Fortbildungsstätten und Förderung in Form von Darlehen - Inanspruchnahme

Fortbildungsstätte	Geförderte				Finanzieller Aufwand			
	insgesamt	und zwar mit ...			insgesamt	darunter		
		Maßnahmebeitrag	Meisterstück	Wechsel von Voll- zu Teilzeitfällen mit Unterhaltsbeitrag Darlehen		Maßnahmebeitrag	Meisterstück	Wechsel von Voll- zu Teilzeitfällen mit Unterhaltsbeitrag Darlehen
Anzahl				1 000 €				
Öffentliche Schulen	800	503	11	9	748	742	6	1
Private Schulen	429	151	-	-	151	151	-	-
Lehrgang an öffentlichen Instituten	400	261	13	8	325	313	3	9
Lehrgang an privaten Instituten	2 902	1498	4	4	1 574	1567	2	4
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	10	2	-	-	2	2	-	-
Fernlehrgang an privaten Instituten	481	249	-	-	253	253	-	-
Insgesamt	5 022	2 664	28	21	3 053	3 028	11	14

6. Geförderte 2009 nach Fortbildungsziel, Umfang der Förderung und Fortbildungsstätten¹⁾

Merkmal	Ins- gesamt	Weiblich	Vollzeitfälle				Teilzeitfälle	
			zu- sammen	und zwar			zu- sammen	weiblich
				weiblich	mit Voll- förderung	mit Teil- förderung		
Fortbildungsstätten insgesamt								
Anzahl								
Art eines bereits erworbenen berufsqualifizierenden Fortbildungsabschlusses nach								
§ 25 Berufsbildungsgesetz	4 593	1 942	1 132	399	1 035	97	3 461	1 543
§ 25 Handwerksordnung	2 325	444	1 137	194	1 048	89	1 188	250
sonstigem Bundesrecht	177	114	71	42	69	2	106	72
sonstigem Landesrecht	454	325	238	164	218	20	216	161
sonstiger Nachweis	81	40	30	14	25	5	51	26
Insgesamt	7 630	2 865	2 608	813	2 395	213	5 022	2 052
Prozent								
Art eines bereits erworbenen berufsqualifizierenden Fortbildungsabschlusses nach								
§ 25 Berufsbildungsgesetz	60,2	67,8	43,4	49,1	43,2	45,5	68,9	75,2
§ 25 Handwerksordnung	30,5	15,5	43,6	23,9	43,8	41,8	23,7	12,2
sonstigem Bundesrecht	2,3	4,0	2,7	5,2	2,9	0,9	2,1	3,5
sonstigem Landesrecht	6,0	11,3	9,1	20,2	9,1	9,4	4,3	7,8
sonstiger Nachweis	1,1	1,4	1,2	1,7	1,0	2,3	1,0	1,3
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100
Anzahl								
Fortbildungsziel nach								
Berufsbildungsgesetz	3 016	1 436	126	33	113	13	2 890	1 403
Handwerksordnung	2 205	498	982	177	903	79	1 223	321
vergleichbarem Bundesrecht	824	310	600	236	556	44	224	74
vergleichbarem Landesrecht	1 567	608	899	367	822	77	668	241
Ergänzungsschulen	3	-	1	-	1	-	2	-
Gesundheits- und Pflegerberufen	15	13	-	-	-	-	15	13
Insgesamt	7 630	2 865	2 608	813	2 395	213	5 022	2 052
Prozent								
Fortbildungsziel nach								
Berufsbildungsgesetz	39,5	50,1	4,8	4,1	4,7	6,1	57,5	68,4
Handwerksordnung	28,9	17,4	37,7	21,8	37,7	37,1	24,4	15,6
vergleichbarem Bundesrecht	10,8	10,8	23,0	29,0	23,2	20,7	4,5	3,6
vergleichbarem Landesrecht	20,5	21,2	34,5	45,1	34,3	36,2	13,3	11,7
Ergänzungsschulen	-	-	0,0	-	-	-	-	-
Gesundheits- und Pflegerberufen	0,2	0,5	-	-	-	-	0,3	0,6
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100

1) letzter Stand im Berichtsjahr

Noch: 6. Geförderte 2009 nach Fortbildungsziel, Umfang der Förderung und Fortbildungsstätten¹⁾

Merkmal	Ins- gesamt	Weiblich	Vollzeitfälle				Teilzeitfälle	
			zu- sammen	und zwar			zu- sammen	weiblich
				weiblich	mit Voll- förderung	mit Teil- förderung		
öffentliche Schulen								
Art eines bereits erworbenen berufsqualifizierenden Fort- bildungsabschlusses nach								
§ 25 Berufsbildungsgesetz	630	164	513	109	473	40	117	55
§ 25 Handwerksordnung	1 350	224	671	82	636	35	679	142
sonstigem Bundesrecht	27	11	27	11	26	1	-	-
sonstigem Landesrecht	94	52	90	48	82	8	4	4
sonstiger Nachweis	10	4	10	4	8	2	-	-
Zusammen	2 111	455	1 311	254	1 225	86	800	201
Fortbildungsziel nach								
Berufsbildungsgesetz	25	14	10	4	9	1	15	10
Handwerksordnung	1 347	262	571	75	542	29	776	187
vergleichbarem Bundesrecht	273	65	272	65	251	21	1	-
vergleichbarem Landesrecht	465	114	457	110	422	35	8	4
Ergänzungsschulen	1	-	1	-	1	-	-	-
Zusammen	2 111	455	1 311	254	1 225	86	800	201
private Schulen								
Art eines bereits erworbenen berufsqualifizierenden Fort- bildungsabschlusses nach								
§ 25 Berufsbildungsgesetz	714	349	479	254	435	44	235	95
§ 25 Handwerksordnung	172	49	128	46	119	9	44	3
sonstigem Bundesrecht	63	43	44	31	43	1	19	12
sonstigem Landesrecht	271	204	143	113	133	10	128	91
sonstiger Nachweis	14	9	11	7	9	2	3	2
Zusammen	1 234	654	805	451	739	66	429	203
Fortbildungsziel nach								
Berufsbildungsgesetz	23	14	6	3	4	2	17	11
Handwerksordnung	51	26	41	25	39	2	10	1
vergleichbarem Bundesrecht	445	210	324	170	301	23	121	40
vergleichbarem Landesrecht	712	403	434	253	395	39	278	150
Ergänzungsschulen	1	-	-	-	-	-	1	-
Gesundheits- und Pflegeberufen	2	1	-	-	-	-	2	1
Zusammen	1 234	654	805	451	739	66	429	203

1) letzter Stand im Berichtsjahr

Noch: 6. Geförderte 2009 nach Fortbildungsziel, Umfang der Förderung und Fortbildungsstätten¹⁾

Merkmal	Ins- gesamt	Weiblich	Vollzeitfälle				Teilzeitfälle	
			zu- sammen	und zwar			zu- sammen	weiblich
				weiblich	mit Voll- förderung	mit Teil- förderung		
Lehrgang an öffentlichen Instituten								
Art eines bereits erworbenen berufsqualifizierenden Fort- bildungsabschlusses nach								
§ 25 Berufsbildungsgesetz	125	54	30	9	27	3	95	45
§ 25 Handwerksordnung	514	103	238	40	201	37	276	63
sonstigem Bundesrecht	13	12	-	-	-	-	13	12
sonstigem Landesrecht	5	5	2	2	1	1	3	3
sonstiger Nachweis	22	10	9	3	8	1	13	7
Zusammen	679	184	279	54	237	42	400	130
Fortbildungsziel nach								
Berufsbildungsgesetz	12	7	-	-	-	-	12	7
Handwerksordnung	646	158	275	51	234	41	371	107
vergleichbarem Bundesrecht	10	9	2	1	2	-	8	8
vergleichbarem Landesrecht	4	3	2	2	1	1	2	1
Ergänzungsschulen	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesundheits- und Pflegeberufen	7	7	-	-	-	-	7	7
Zusammen	679	184	279	54	237	42	400	130
Lehrgang an privaten Instituten								
Art eines bereits erworbenen berufsqualifizierenden Fort- bildungsabschlusses nach								
§ 25 Berufsbildungsgesetz	2 740	1 271	110	27	100	10	2 630	1 244
§ 25 Handwerksordnung	230	66	100	26	92	8	130	40
sonstigem Bundesrecht	59	46	-	-	-	-	59	46
sonstigem Landesrecht	62	49	3	1	2	1	59	48
sonstiger Nachweis	24	15	-	-	-	-	24	15
Zusammen	3 115	1 447	213	54	194	19	2 902	1 393
Fortbildungsziel nach								
Berufsbildungsgesetz	2 834	1 328	110	26	100	10	2 724	1 302
Handwerksordnung	160	52	95	26	88	7	65	26
vergleichbarem Bundesrecht	23	17	2	-	2	-	21	17
vergleichbarem Landesrecht	93	46	6	2	4	2	87	44
Ergänzungsschulen	1	-	-	-	-	-	1	-
Gesundheits- und Pflegeberufen	4	4	-	-	-	-	4	4
Zusammen	3 115	1 447	213	54	194	19	2 902	1 393

1) letzter Stand im Berichtsjahr

Noch: 6. Geförderte 2009 nach Fortbildungsziel, Umfang der Förderung und Fortbildungsstätten¹⁾

Merkmal	Ins- gesamt	Weiblich	Vollzeitfälle				Teilzeitfälle	
			zu- sammen	und zwar			zu- sammen	weiblich
				weiblich	mit Voll- förderung	mit Teil- förderung		

Fernlehrgang an öffentlichen Instituten

Art eines bereits erworbenen berufsqualifizierenden Fort- bildungsabschlusses nach

§ 25 Berufsbildungsgesetz	7	2	-	-	-	-	7	2
§ 25 Handwerksordnung	2	-	-	-	-	-	2	-
sonstiger Nachweis	1	-	-	-	-	-	1	-
Zusammen	10	2	-	-	-	-	10	2

Fortbildungsziel nach

Berufsbildungsgesetz	2	-	-	-	-	-	2	-
vergleichbarem Bundesrecht	1	-	-	-	-	-	1	-
vergleichbarem Landesrecht	7	2	-	-	-	-	7	2
Zusammen	10	2	-	-	-	-	10	2

Fernlehrgang an privaten Instituten

Art eines bereits erworbenen berufsqualifizierenden Fort- bildungsabschlusses nach

§ 25 Berufsbildungsgesetz	377	102	-	-	-	-	377	102
§ 25 Handwerksordnung	57	2	-	-	-	-	57	2
sonstigem Bundesrecht	15	2	-	-	-	-	15	2
sonstigem Landesrecht	22	15	-	-	-	-	22	15
sonstiger Nachweis	10	2	-	-	-	-	10	2
Zusammen	481	123	-	-	-	-	481	123

Fortbildungsziel nach

Berufsbildungsgesetz	120	73	-	-	-	-	120	73
Handwerksordnung	1	-	-	-	-	-	1	-
vergleichbarem Bundesrecht	72	9	-	-	-	-	72	9
vergleichbarem Landesrecht	286	40	-	-	-	-	286	40
Gesundheits- und Pflegeberufen	2	1	-	-	-	-	2	1
Zusammen	481	123	-	-	-	-	481	123

1) letzter Stand im Berichtsjahr

7. Geförderte 2009 nach Fortbildungsstätten, Altersgruppen sowie Voll- und Teilzeitfällen¹⁾

Fortbildungsstätte	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 u. mehr
Insgesamt							
Öffentliche Schulen	2 111	12	586	709	436	234	134
Private Schulen	1 234	21	309	337	300	146	121
Lehrgang an öffentlichen Instituten	679	-	155	239	142	74	69
Lehrgang an privaten Instituten	3 115	5	793	1 119	512	317	369
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	10	-	3	3	1	1	2
Fernlehrgang an privaten Instituten	481	-	72	184	105	60	60
Insgesamt	7 630	38	1 918	2 591	1 496	832	755
männlich							
Öffentliche Schulen	1 656	3	431	583	350	190	99
Private Schulen	580	2	156	195	133	51	43
Lehrgang an öffentlichen Instituten	495	-	106	180	111	51	47
Lehrgang an privaten Instituten	1 668	1	360	604	307	193	203
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	8	-	2	3	1	1	1
Fernlehrgang an privaten Instituten	358	-	53	135	78	42	50
Zusammen	4 765	6	1 108	1 700	980	528	443
weiblich							
Öffentliche Schulen	455	9	155	126	86	44	35
Private Schulen	654	19	153	142	167	95	78
Lehrgang an öffentlichen Instituten	184	-	49	59	31	23	22
Lehrgang an privaten Instituten	1 447	4	433	515	205	124	166
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	2	-	1	-	-	-	1
Fernlehrgang an privaten Instituten	123	-	19	49	27	18	10
Zusammen	2 865	32	810	891	516	304	312
Vollzeitfälle							
Öffentliche Schulen	1 311	12	419	448	250	129	53
Private Schulen	805	21	226	192	221	86	59
Lehrgang an öffentlichen Instituten	279	-	79	96	62	25	17
Lehrgang an privaten Instituten	213	1	67	79	38	11	17
Zusammen	2 608	34	791	815	571	251	146
männlich							
Öffentliche Schulen	1 057	3	320	387	206	100	41
Private Schulen	354	2	107	99	91	30	25
Lehrgang an öffentlichen Instituten	225	-	58	80	53	21	13
Lehrgang an privaten Instituten	159	-	44	66	30	7	12
Zusammen	1 795	5	529	632	380	158	91
weiblich							
Öffentliche Schulen	254	9	99	61	44	29	12
Private Schulen	451	19	119	93	130	56	34
Lehrgang an öffentlichen Instituten	54	-	21	16	9	4	4
Lehrgang an privaten Instituten	54	1	23	13	8	4	5
Zusammen	813	29	262	183	191	93	55

1) letzter Stand im Berichtsjahr

Noch: 7. Geförderte 2009 nach Fortbildungsstätten, Altersgruppen sowie Voll- und Teilzeitfällen¹⁾

Fortbildungsstätte	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 u. mehr
Teilzeitfälle							
Öffentliche Schulen	800	-	167	261	186	105	81
Private Schulen	429	-	83	145	79	60	62
Lehrgang an öffentlichen Instituten	400	-	76	143	80	49	52
Lehrgang an privaten Instituten	2 902	4	726	1 040	474	306	352
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	10	-	3	3	1	1	2
Fernlehrgang an privaten Instituten	481	-	72	184	105	60	60
Zusammen	5 022	4	1 127	1 776	925	581	609
männlich							
Öffentliche Schulen	599	-	111	196	144	90	58
Private Schulen	226	-	49	96	42	21	18
Lehrgang an öffentlichen Instituten	270	-	48	100	58	30	34
Lehrgang an privaten Instituten	1 509	1	316	538	277	186	191
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	8	-	2	3	1	1	1
Fernlehrgang an privaten Instituten	358	-	53	135	78	42	50
Zusammen	2 970	1	579	1068	600	370	352
weiblich							
Öffentliche Schulen	201	-	56	65	42	15	23
Private Schulen	203	-	34	49	37	39	44
Lehrgang an öffentlichen Instituten	130	-	28	43	22	19	18
Lehrgang an privaten Instituten	1 393	3	410	502	197	120	161
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	2	-	1	-	-	-	1
Fernlehrgang an privaten Instituten	123	-	19	49	27	18	10
Zusammen	2 052	3	548	708	325	211	257

1) letzter Stand im Berichtsjahr

8. Geförderte 2009 nach Familienstand, Familiengröße und Gesamteinkommen¹⁾

Familienstand Familiengröße	Insgesamt	Davon mit einem Einkommen von ... bis unter ... € im Jahr							
		unter 5 000	5 000 - 10 000	10 000 - 15 000	15 000 - 20 000	20 000 - 25 000	25 000 - 30 000	30 000 und mehr	ohne Einkommen/ ohne Angabe
Geförderte	2 608	370	36	39	52	32	41	35	2 003
männlich	1 795	282	23	21	18	17	10	9	1 415
weiblich	813	88	13	18	34	15	31	26	588
alleinstehend									
mit ... Kind/ern									
keinem	1 875	280	-	-	-	-	-	-	1 595
1	222	24	-	-	-	-	-	-	198
2	106	15	-	-	-	-	-	-	91
3	8	-	-	-	-	-	-	-	8
4 und mehr	2	-	-	-	-	-	-	-	2
Zusammen	2 213	319	-	-	-	-	-	-	1 894
verheiratet									
mit ... gemeinsamen Kind/ern									
keinem	128	12	6	11	14	8	11	7	59
1	102	17	12	9	15	9	13	13	14
2	121	17	13	16	19	10	13	10	23
3	35	5	4	2	3	4	3	4	10
4 und mehr	9	-	1	1	1	1	1	1	3
Zusammen	395	51	36	39	52	32	41	35	109
Kinder des Teilnehmers									
keine	353	45	33	33	46	31	35	29	101
1	26	5	3	3	2	1	5	3	4
2	13	-	-	3	3	-	1	3	3
3	2	-	-	-	1	-	-	-	1
4 und mehr	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	395	51	36	39	52	32	41	35	109
Kinder des Ehegatten									
keine	379	49	35	38	52	30	39	35	101
1	13	2	1	1	-	-	2	-	7
2	3	-	-	-	-	2	-	-	1
3	-	-	-	-	-	-	-	-	-
4 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	395	51	36	39	52	32	41	35	109

1) Angaben liegen nur für Vollzeitfälle vor. Letzter Stand im Berichtsjahr.

9. Geförderte und finanzieller Aufwand 2009 nach Monaten und Art der Förderung¹⁾ - Bewilligung

Monat	Geförderte mit ...			insgesamt	Finanzieller Aufwand		
	Zuschuss zum Unterhalt	Kinder- betreuungs- zuschuss	Darlehen zum Unterhalt		darunter		
					Zuschuss zum Unterhalt	Kinder- betreuungs- zuschuss	Darlehen zum Unterhalt
Anzahl				1 000 €			
Januar	1 170	23	1 178	807	224	2	581
Februar	1 171	24	1 181	808	224	2	582
März	1 210	23	1 219	835	231	2	602
April	1 139	21	1 150	791	218	2	571
Mai	1 132	21	1 143	786	217	2	567
Juni	1 078	21	1 089	750	206	2	541
Juli	692	20	701	505	134	2	364
August	1 237	51	1 245	1 025	292	7	614
September	1 444	63	1 452	1 217	349	9	709
Oktober	1 493	64	1 500	1 262	363	9	733
November	1 563	68	1 573	1 333	383	9	771
Dezember	1 518	69	1 527	1 302	373	9	751
Insgesamt	2 400	84	2 416	11 421	3 213	58	7 387

1) letzter Stand im Berichtsjahr

10. Geförderte und finanzieller Aufwand 2009 nach Monaten und Art der Förderung¹⁾ - Inanspruchnahme

Monat	Geförderte mit ...			insgesamt	Finanzieller Aufwand		
	Zuschuss zum Unterhalt	Kinder- betreuungs- zuschuss	Darlehen zum Unterhalt		darunter		
					Zuschuss zum Unterhalt	Kinder- betreuungs- zuschuss	Darlehen zum Unterhalt
Anzahl				1 000 €			
Januar	1 170	23	699	573	224	2	347
Februar	1 171	24	697	572	224	2	346
März	1 210	23	708	588	231	2	355
April	1 139	21	672	558	218	2	338
Mai	1 132	21	672	555	217	2	336
Juni	1 078	21	645	531	206	2	323
Juli	692	20	414	361	134	2	221
August	1 237	51	784	803	292	7	392
September	1 444	63	897	952	349	9	443
Oktober	1 493	64	914	982	363	9	453
November	1 563	68	967	1 042	383	9	479
Dezember	1 518	69	952	1 024	373	9	472
Insgesamt	2 400	84	1 429	8 540	3 213	58	4 506

1) letzter Stand im Berichtsjahr

11. Geförderte und finanzieller Aufwand im Durchschnitt pro Monat 2009 nach Fortbildungsstätten und Fortbildungszielen¹⁾ - Bewilligung

Merkmal	Durchschnittlicher Monatsbestand						
	Geförderte mit ...			finanzieller Aufwand			
	Zuschuss zum Unterhalt	Kinderbetreuungs-zuschuss	Darlehen zum Unterhalt	insgesamt	Zuschuss zum Unterhalt	Kinderbetreuungs-zuschuss	Darlehen zum Unterhalt
	Anzahl			€			
Fortbildungsstätten							
öffentliche Schulen	615	10	618	821	211	133	477
private Schulen	467	25	469	868	227	116	525
Lehrgang an öffentlichen Instituten	85	2	87	859	206	181	472
Lehrgang an privaten Instituten	71	2	73	779	209	105	465
Insgesamt	1 237	39	1 247	833	216	123	494
Fortbildungsziel nach							
Berufsbildungsgesetz	34	2	35	824	215	113	496
Handwerksordnung	327	5	331	811	206	138	467
vergleichbarem Bundesrecht	469	17	471	836	210	116	510
vergleichbarem Landesrecht	406	15	409	855	233	126	496
Ergänzungsschulen	1	-	1	543	171	-	372
Insgesamt	1 237	39	1 247	833	216	123	494

1) letzter Stand im Berichtsjahr

12. Geförderte und finanzieller Aufwand im Durchschnitt pro Monat 2009 nach Fortbildungsstätten und Fortbildungszielen¹⁾ - Inanspruchnahme

Merkmal	Durchschnittlicher Monatsbestand						
	Geförderte mit ...			finanzieller Aufwand			
	Zuschuss zum Unterhalt	Kinderbetreuungs-zuschuss	Darlehen zum Unterhalt	insgesamt	Zuschuss zum Unterhalt	Kinderbetreuungs-zuschuss	Darlehen zum Unterhalt
	Anzahl			€			
Fortbildungsstätten							
öffentliche Schulen	615	10	385	826	211	133	482
private Schulen	467	25	293	869	227	116	526
Lehrgang an öffentlichen Instituten	85	2	48	873	206	181	486
Lehrgang an privaten Instituten	71	2	26	807	209	105	493
Insgesamt	1 237	39	752	839	216	123	500
Fortbildungsziel nach							
Berufsbildungsgesetz	34	2	14	866	215	113	538
Handwerksordnung	327	5	160	826	206	138	482
vergleichbarem Bundesrecht	469	17	306	834	210	116	508
vergleichbarem Landesrecht	406	15	273	857	233	126	498
Ergänzungsschulen	1	-	-	171	171	-	-
Insgesamt	1 237	39	752	839	216	123	500

1) letzter Stand im Berichtsjahr

Abb. 1 Geförderte nach Voll- und Teilzeitfällen 2000 bis 2009

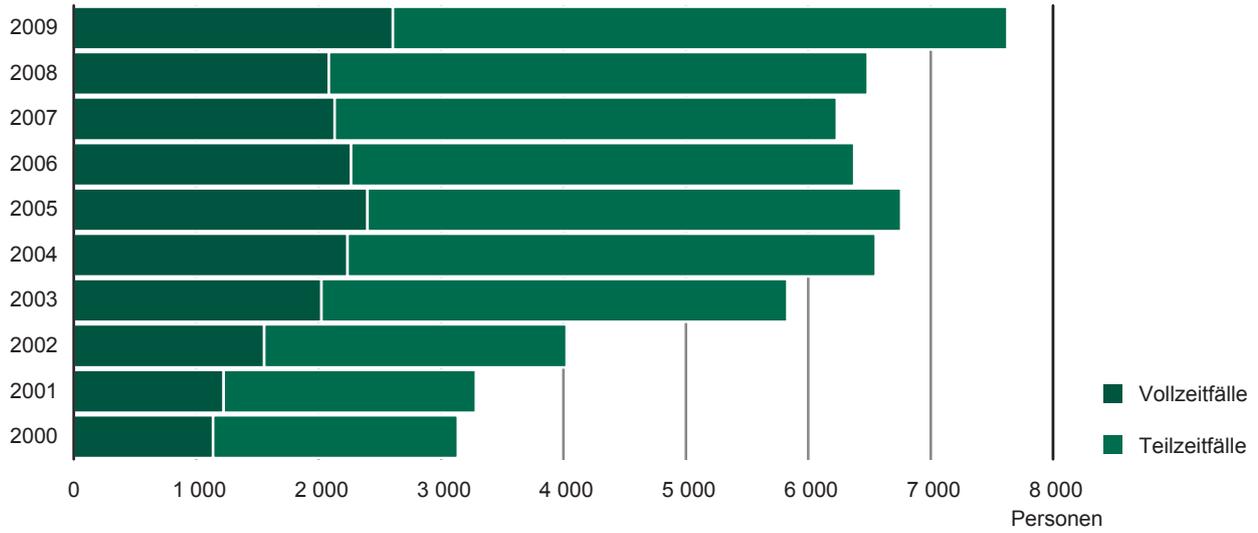


Abb. 2 Finanzieller Aufwand für Voll- und Teilzeitfälle 2000 bis 2009

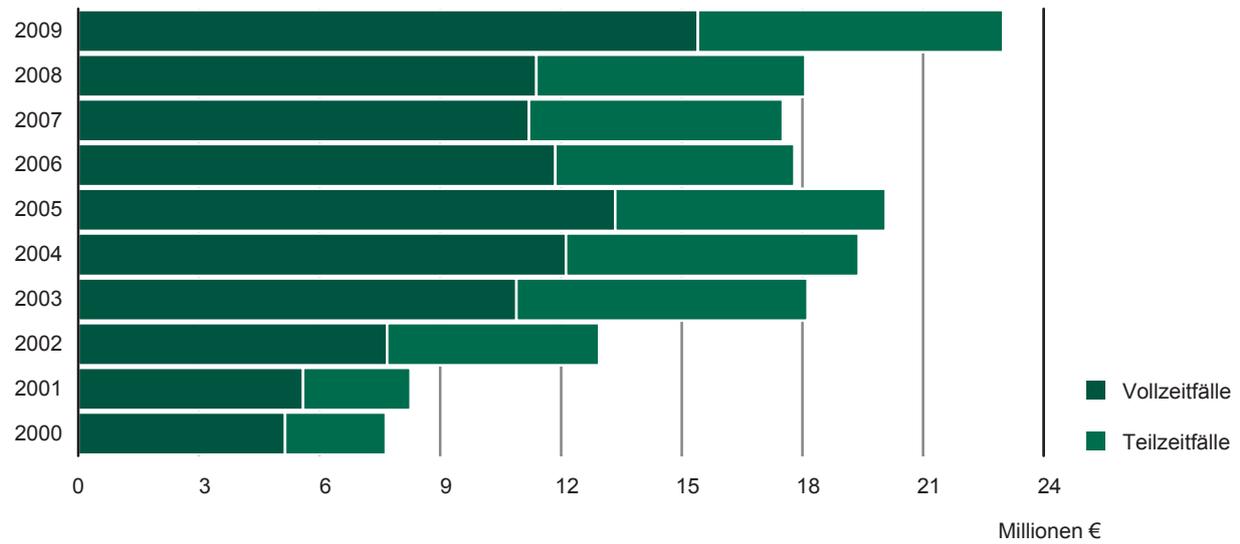
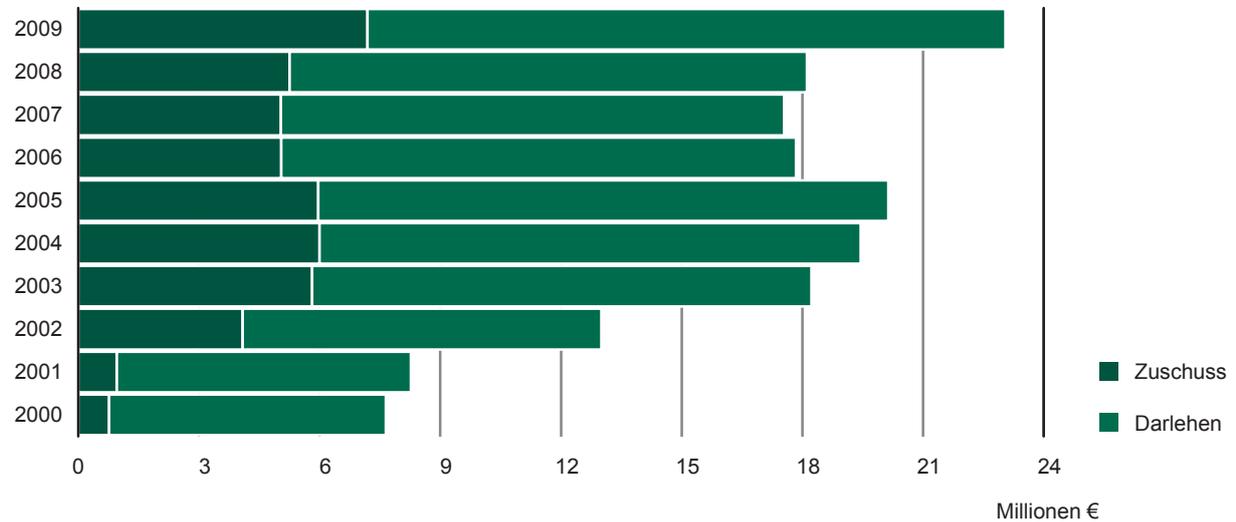


Abb. 3 Finanzieller Aufwand in Form von Zuschuss und Darlehen 2000 bis 2009



Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Redaktion:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Gestaltung und Satz:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Druck:

Staatsbetrieb Sächsische Informatik Dienste

Redaktionsschluss:

November 2010

Bezug:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Hausanschrift: Macherstraße 63, 01917 Kamenz

Postanschrift: Postfach 11 05, 01911 Kamenz

Telefon: +49 3578 33-1424

Fax: +49 3578 33-1499

E-Mail: vertrieb@statistik.sachsen.de

www.statistik.sachsen.de/shop

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

Copyright

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2010

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 1435-876X